



# Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes

---

Wien 4, Prinz Eugenstraße 12  
Telefon 65-73-50

P.b.b.

Verlagspostamt Wien 50  
Erscheinungsort W i e n

Folge 11/12 1963

Wien, am 10. Dezember 1963

Aus dem Inhalt:

- Seite            2/3: Verbandsnachrichten  
                  4: Terminkalendervorschlag für 1964  
                  5/6 : Bilanz der österr. Frauenleichtathletik  
                  6 : Rozsnyoi verläßt Wien  
                  6/7 : ÖLV-Trainertagung  
                  7 : Trainer-u. Lehrwartetagung 1964  
                  8-10 : Österreichischer Cup 1963  
                  10/11 : Frauenländerkampf Österreich-Frankreich  
                  12-15 : Thun - Connolly  
                  15 : Erfolgreichste Aktive bei Ö.M. seit 1946  
                  16/17 : Intern. Rumänische Meisterschaften  
                  17 : Intern. Marathonlauf und Wettkämpfe in Kosice  
                  18/19 : Nachwuchslehrgang des ÖLV in Linz  
                  19/20 : div. Wettkampfergebnisse

### Vereinsabmeldung

A T U S - Kalsdorf / Stmk hat sich abgemeldet.

### Neue österrreichische Rekorde

|                                  |        | Männer             | Allg.Klasse   |                          |          |           |
|----------------------------------|--------|--------------------|---------------|--------------------------|----------|-----------|
| T h u n                          | Heinz  | WAF                | Hammer        | 69.77m                   | 15.9. 63 | Leoben    |
|                                  |        | Männliche Junioren |               |                          |          |           |
| R e i n i t z e r                | Heimo  | ATG                | Diskus        | 52.28m                   | 15.9. 63 | Leoben    |
|                                  |        |                    |               | 52.48m                   | 28.9. 63 | Graz      |
|                                  |        |                    |               | 53.53m                   | 19.10.63 | Graz      |
|                                  |        | Frauen             | Allg.Klasse   |                          |          |           |
| Union-St.Pölten                  |        |                    | 4x200m        | 1:47.3                   | 10.10.63 | St.Pölten |
| Sykora M.Lutz,Sykora L.Weichhart |        |                    | Schwellstafel | 1:04.2                   | 10.10.63 | St.Pölten |
|                                  |        | Weibliche          | Jugend        |                          |          |           |
| P a l a t                        | Sylvia | UWW                | Speer         | 43.37                    | 10. 9.63 | Kapfbg.   |
| L i n d n e r                    | S.     | ULC-Linz           | 5-Kampf       | 4.103 P.                 | 21.22.9. | Linz      |
|                                  |        |                    |               | 11.9/1.48/9.33/5.27/25.3 |          |           |
|                                  |        |                    | 200m          | 25.3                     | 22. 9.63 | Linz      |
| Union - St.Pölten                |        |                    | 4x200m        | 1:54.3                   | 19.10.63 | St.Pölten |
| Schütz B. Lutz,Egger,Sykora M.   |        |                    |               |                          |          |           |
| Union - St.Pölten                |        |                    | 3x600m        | 5:29.5                   | 20.10.63 | St.Pölten |
| Sykora M.-Lutz-Weisl             |        |                    |               |                          |          |           |
| Union - St.Pölten                |        |                    | Schwellstafel | 1:07.1                   | 19.10.63 | St.Pölten |
| Weisl,Lutz,Sykora A.--Sykora M.  |        |                    |               |                          |          |           |

### Richtigstellung

Der in der letzten Folge der ÖLV-Mitteilungen (10) angeführte Juniorenrekord im Hochsprung von Sykora L. wird hiemit annulliert, da Sykora L. nicht mehr der Juniorenklasse angehört.

### ÖLV - Statistik

Zum Zwecke einer statistischen Auswertung werden alle dem ÖLV angehörigen Vereine ersucht, über den zuständigen Landesverband bis 31.12.1963 nachfolgende Fragen zu beantworten. Die Landesverbände werden gebeten, die eingelangten Berichte gesammelt bis 30. Jänner 1964 an den ÖLV - Pressereferat, Wien IV., Prinz Eugenstr.12 weiterzuleiten. Die Landesverbände mögen die Fragen für den Bereich des Landesverbandes ebenfalls beantworten.

1. Name und Anschrift des Vereines (Verbandes)
2. Zahl der im Jahre 1963 gemeldeten (aktiven) Mitglieder
  - a) Männer
  - b) männl. Jugend ( A,B,C,D )
  - c) Frauen
  - d) weibliche Jugend ( A,B,C,D )
3. Zahl der im Jahre 1963 abgehaltenen Wettkämpfe
4. Welche Übungsanlagen stehen dem Verein zur Verfügung

### Bedingte Sperre für Adolf Gruber

Anlässlich der Österreichischen Meisterschaften in Klagenfurt hat sich Marathonläufer Adolf Gruber gegen die Leitung des Hilde-Schärf-Heimes, in welchem 80 Athleten untergebracht waren, derart unhöflich und schlecht benommen, daß es zu einer sehr bedauerlichen Beschwerde kam. Herr Gruber hat durch sein Verhalten nicht nur gegen die Grundregeln der Höflichkeit und Anständigkeit verstoßen, sondern überdies durch sein schlechtes Beispiel das Ansehen der österreichischen Leichtathletik geschädigt. (Nach den Vorfällen mit Gruber wird das Heim keiner Sportlergruppe mehr zur Verfügung gestellt ! )

In Anbetracht der Tatsache, daß diese Entgleisung Grubers durchaus nicht die erste derartige war, hat der Melde- und Ordnungsreferent des ÖLV folgende Strafe verhängt:

" Adolf Gruber wird für alle Leichtathletik-Veranstaltungen im In- und Auslande auf die Dauer eines Jahres - bedingt auf zwei Jahre ( das ist bis 31.10.1965 ) - gesperrt. Diese bedingte Strafe wird bei einem Verstoß gegen die Disziplinarordnung des ÖLV gleich welcher Art, unbedingt und tritt mit Bekanntwerden des Verstoßes in Kraft."

Ganz allgemein darf bemerkt werden, daß jeder Athlet, wimmer er auch an den Start geht, eine Gemeinschaft vertritt, die er durch sein Verhalten ehrt oder schädigt. Die Leistung und Ehre des einzelnen fällt auf die Gemeinschaft zurück, wie auch der gute Ruf einer Gemeinschaft die ihre Angehörigen ehrt und adelt. Wir schätzen Athleten, die trotz ihrer großartigen Leistungen nicht den Kopf verlieren, die weiterhin kameradschaftlich, hilfsbereit und bescheiden bleiben, wie es der große Teil unserer Athleten tut.

Dr.H.Andreacs

### Sitzung des Ausschusses für die Totogeldverteilung

S a m s t a g den 11. Jänner 1964 um 15 Uhr findet im großen Sitzungssaal des " Haus des Sports ", Wien IV., Prinz Eugenstraße 12 die Ausschusssitzung für die Totogeldverteilung statt. Teilnehmer: ÖLV-Präsident bzw. Vizepräsident, ÖLV-Kassier, die drei ÖLV-Sportwarte, die Rechnungsprüfer und die neun Vorsitzenden der einzelnen Landesverbände. Im Anschluß um 17 Uhr findet die Sitzung d

### Sitzung des erweiterten Vorstandes des ÖLV

statt. T a g e s o r d n u n g:

1. Anträge des Verbandsvorstandes zum Verbandstag
2. Terminkalender 1964
3. Bericht über die Totogeldverteilung
4. Budget 1964
5. Allfälliges

Quartierbestellungen sind bis spätestens 20. Dezember 64 an den ÖLV zu richten.

### V e r b a n d s t a g \_ 1 9 6 4

S o n n t a g den 16. Feber 1964 findet im Haus des Sports Wien 4. Prinz Eugenstr. 12 der Verbandstag 1964 statt.  
Beginn : \_ 8.30 \_ Uhr \_!

Terminkalendervorschlag für 1964

|                   |   |              |            |
|-------------------|---|--------------|------------|
| 26.IV.            | Geländemeisterschaft                              |              |            |
| 3. V.             | Messesportfest                                    | M+F          | Hannover   |
| 9. V.             | Intern.Meeting                                    | M+F          | Hamburg    |
| 10. V.            | Intern.Meeting                                    | M+F          | Osnabrück  |
| 16./17.           | Saarland, Pfalz, Österreich                       | Jugend       | Saarland   |
| 24. V.            | 25km Straßenmeisterschaft                         |              |            |
|                   | Intern.Meeting                                    | F            | Meran      |
| 28. V.            | Intern.Meeting                                    | M+F          | Innsbruck  |
| 30.31.            | Bundesländervergleichskampf                       | M+F+Jugend   |            |
| 6.7. VI.1.        | Pflichtdurchgang ÖMM                              |              |            |
|                   | Intern.Meeting (Frauenfünfkampf)                  |              | Münster    |
|                   | Intern.Meeting                                    | M+F          | Budapest   |
| 7.                | Intern.Meeting                                    | M+F          | Bergamo    |
| 11.VI.            | Intern.Meeting                                    | M+F          | Mainz      |
| 13.VI.            | Intern.Meeting                                    | F            | Nürnberg   |
| 14.VI.            | Intern.Meeting                                    | M+F          | Bratislava |
| 17.oder 18.       | Österreich-Holland                                | M            | Holland    |
| 20.VI.            | Intern.Meeting                                    | M+F          | Dornbirn   |
| 20.21.            | Intern.Meeting                                    | M+F          | Budapest   |
| 26.27.            | Rositzky-Memorial                                 | M+F          | Prag       |
| 27.               | II Intern.Olympischer Tag                         | M+F          | Berlin     |
| 30.               | Intern.Meeting                                    | M            | Zürich     |
| 1.VII.            | "Istaf"   | M+F          | Berlin     |
| 2.VII.            | Intern.Meeting                                    | M            | Bern       |
| 4.5.              | Jugend und Juniorenmeisterschaften                |              |            |
| 11.12             | Landesmeisterschaften                             |              |            |
| 18.19             | Österreich - Frankreich                           | Frauen       | Leoben     |
|                   | Olympiaprüfungskämpfe                             |              |            |
| 25.26             | 2.Pflichtdurchgang ÖMM                            |              |            |
| 31.VII-<br>2.VIII | Österr.Meisterschaften allg.Klasse u.Marathonlauf |              | Kapfenberg |
| 8.9.VIII          | Österr.Mehrkampfm-eistersch.                      | M+F          | Salzburg   |
| 9.                | 34.Intern.Marathonlauf                            |              | Kosice     |
| 22.23.            | Österreich-Frankreich                             | Männer       | Lion       |
| 29.30.            | 3.Pflichtdurchgang ÖMM                            |              |            |
| 5.6.IX.           | Österreich-Schweiz                                | Frauen       | Schweiz    |
| 1.6.1             | Intern.Meeting                                    | M+F          | Budapest   |
| 8.                | Intern.Meeting                                    | M+F          | Ostrava    |
| 12.13.            | Mehrkampfmeisterschaften                          | Jugend       |            |
| 13.               | Intern.Sportfest                                  |              | Dresden    |
| 26.27.            | Endrunde ÖMM                                      |              |            |
| 3.4.X:            | Österreich-Ungarn                                 | Junioren M+F |            |

Bewerbungen für die Durchführung der Endrunde ÖMM durch die Landesverbände sind bis 8.I.1964 an den OLV zu richten. Falls kein Landesverband die Endrunde übernimmt, wird diese nicht durchgeführt.

Bilanz 1963 der österreichischen Frauen-Leichtathletik

In diesem Jahr mit 94.109 Punkten um 1.045 besser als im Vorjahr.

Die Saison ist soweit abgeschlossen, daß wir uns an einen Überblick über die Zehnbestergebnisse heranwagen können. Erfäht wurden in der Berechnung die 11 Meisterschaftsbewerbe 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 80 m Hürden, Hochsprung, Weitsprung, Kugel, Diskus, Speer und Fünfkampf, wobei allerdings im Fünfkampf nur der Durchschnitt der 5 einzelnen Bewerbe mitberechnet wurde, da für die Bewertung der Fünfkampfergebnisse keine Punktetabelle vorhanden ist.

Bester Bewerb war in diesem Jahr der Hochsprung mit 9.067 Punkten (im Vorjahr Speerwurf), gefolgt vom Speerwurf mit 9.031 und dem Hürdenlauf mit 8.844 Punkten. Die Ergebnisse des Fünfkampfes würden leistungsmäßig auch in diesem Bereich liegen. Die schwächsten Punktergebnisse wurden im 800 m- und 200 m Lauf mit 8.146 bzw. 8.342 Punkten erzielt. Die größte Verbesserung gegenüber dem letzten Jahr schafften die 100 m Läuferinnen mit 345 Punkten, die Fünfkämpferinnen mit 329 und die Hürdenläuferinnen mit 288 Punkten. Die schwerste Punkteinbuße gab es trotz der großartigen Punkteverbesserung von Bärbel Schatz im 800 m Lauf mit 211 Punkten, dann im Diskuswerfen mit 168 Punkten und im Kugelstoßen mit 132 Punkten.

Die besten Einzelleistungen im Zahlenspiegel von 1963 sind:

1047 Punkte Sykora Liesl und Flegel Ulla im Hochsprung  
1038 Punkte Hofrichter Dorli im Diskuswerfen  
1037 Punkte Schatz Bärbl im 800 m Lauf  
1014 Punkte Strasser Erika im Speerwerfen und  
1006 Punkte Schönauer Traudl ebenfalls im Speerwerfen

Und hier die inoffizielle Fünfbestenliste mit Stand vom 10.X.1963:

| <u>100 m:</u>   |          |      | <u>400 m:</u>  |           |      |
|-----------------|----------|------|----------------|-----------|------|
| Tischner D.     | Pol.Graz | 12,2 | Schatz Bärbl   | T.Ibk.    | 58,5 |
| Flegel Ulla     | WAC      | 12,2 | Prochaska Susi | VÖEST     | 59,7 |
| Lechleuthner H. | ITV      | 12,3 | Pfeiffer Maria | Cricket   | 60,1 |
| Lindner Susi    | ULC-Linz | 12,3 | Marasek Helga  | ATSV-Linz | 60,5 |
| Kleinpeter H.   | UWW      | 12,5 | Scholtes Gaby  | Cricket   | 61,0 |
| Schwendenwein   | U-Graz   | 12,5 |                |           |      |

| <u>200 m:</u> |            |      | <u>800 m:</u>  |           |        |
|---------------|------------|------|----------------|-----------|--------|
| Lindner Susi  | ULC Linz   | 25,3 | Schatz Bärbl   | T.Ibk.    | 2:10,7 |
| Schwendenwein | U-Graz     | 25,7 | Marasek Helga  | ATSV-Linz | 2:18,5 |
| Sykora Liese  | U-St.Pölt. | 25,9 | Ludwig Heide   | ULC-Linz  | 2:19,1 |
| Lechleuthner  | ITV        | 26,0 | Pfeiffer Maria | Cricket   | 2:23,3 |
| Flegel Ulla   | WAC        | 26,2 | Dimai Brigitte | KAC       | 2:27,5 |
| Scholtes Gaby | Cricket    | 26,2 |                |           |        |

| <u>80 m Hürden:</u> |            |      | <u>Kugelstoßen:</u> |            |       |
|---------------------|------------|------|---------------------|------------|-------|
| Schwendenwein       | U-Graz     | 11,5 | Hofrichter D.       | ATG        | 13,84 |
| Flegel Ulla         | WAC        | 11,5 | Anderle Gerl.       | T.Ibk.     | 13,39 |
| Sykora Liese        | U-St.Pölt. | 11,6 | Strasser Erika      | ULC-Linz   | 12,11 |
| Weichart Inge       | U-St.Pölt. | 11,9 | Werthan Elfr.       | U-Graz     | 11,84 |
| Lindner Susi        | ULC-Linz   | 12,0 | Egger Eva           | U-St.Pölt. | 11,83 |

| <u>Hochsprung:</u> |            |      | <u>Diskuswerfen:</u> |         |       |
|--------------------|------------|------|----------------------|---------|-------|
| Flegel Ulla        | WAC        | 1,70 | Hofrichter D.        | ATG     | 49,62 |
| Sykora Liese       | U-St.Pölt. | 1,70 | Anderle Gerl.        | T.Ibk.  | 47,76 |
| Pfannerstill       | ITV        | 1,59 | Schlag Gerda         | WAF     | 40,49 |
| Lutz Edda          | U-St.Pölt. | 1,55 | Stadlbacher H.       | A-Steyr | 38,80 |
| Furtenbach K.      | ULC-Linz   | 1,55 | Richter Inge         | ÖMV     | 37,75 |

Weitsprung:

|               |          |      |
|---------------|----------|------|
| Pfannerstill  | ITV      | 5,75 |
| Schwendenwein | U-Graz   | 5,71 |
| Flegel Ulla   | WAC      | 5,46 |
| Ball Waltraud | ULC-Linz | 5,43 |
| Lindner Susi  | ULC-Linz | 5,41 |

Speerwerfen:

|                  |            |       |
|------------------|------------|-------|
| Strasser Erika   | ULC-Linz   | 49,98 |
| Schönauer Traude | ITV        | 49,39 |
| Sinnhuber Rosi   | U-Langenl. | 43,87 |
| Palat Silvia     | UWW        | 42,31 |
| Flachberger Inge | U-Salzb.   | 42,01 |

Fünfkampf:

|              |          |         |               |            |         |
|--------------|----------|---------|---------------|------------|---------|
| Flegel Ulla  | WAC      | 4486 P. | Sykora Liese  | U-St.Pölt. | 4391 P. |
| Lindner Susi | ULC-Linz | 4103 P. | Schwendenwein | U-Graz     | 4008 P. |
| Pfannerstill | ITV      | 3983 P. |               |            |         |

Dr. Hermann Andrecs

Rozsnoyi verläßt Wien

Unter einer Gruppe von ungarischen Leichtathleten - hauptsächlich Läufer - die sich nach den Ereignissen in Ungarn, 1956 in Wien niederließen, war auch Sandor Rozsnoyi - 1956 bei den Olympischen Spielen in Melbourne zweiter über 3000 m Hindernis und 1954 bei den Europameisterschaften in Bern Europameister über diese Strecke. Zusammen mit Czegledy und Tanay bildeten sie eine große Verstärkung unserer Nationalmannschaft. Klavan, der in diesem Jahr ebenfalls zur Spitze stieß und Czegledy formten jenen Leistungsblock, der in den Mittelstrecken bis heute uns in den Länderkämpfen die meisten Punkte einbrachte. Nach dem Abgang von Czegledy schloß Tulzer diese Lücke mit ebenso großem Erfolg. Für Rozsnoyi und Czegledy waren die Europameisterschaften 1958 das nächste große Ziel. Gut vorbereitet und den Kämpfen mit großer Hoffnung entgegensehend, mußten sie in Stockholm erfahren, daß ihnen die IAAF keine Starterlaubnis für Österreich erteilte. Rozsnoyi zog sich anschließend - für uns viel zu früh, da keinerlei Ersatz vorhanden war - von der Aschenbahn zurück und betätigte sich nur mehr als Trainer für die Mittel- und Langstreckler. Er betreute Läufer in ganz Österreich. Viele erhielten von ihm Trainingspläne und oft besuchte er sie auch an Ort und Stelle. Auch als Trainer war er Spitzenklasse - er verlangte viel, was nicht jedermanns Geschmack war, aber die, die sich seiner Führung ganz und gar anvertrauten, kamen zu Erfolgen. Tulzer, Gansl, Steinbach, um nur die besten zu nennen, verdanken ihm viel, wenn nicht alles. Wie er sich als Aktiver zu früh zurückzog, verlieren wir ihn auch als Trainer zu früh, denn so schnell wird sich kaum jemand finden, der neben seiner Erfahrung auch genügend Zeit hat, sein Werk weiter zu führen. Für die Aufbauarbeit, die Rozsnoyi für die Österreichische Leichtathletik geleistet hat, wollen wir Dank sagen und für sein neues Arbeitsgebiet in Australien ihm alles Gute und viel Erfolg wünschen.

C

Bericht über die ÖLV-Trainertagung

Am 9. u. 10. Nov. wurde in Wien eine Tagung der ÖLV-Trainer durchgeführt. Im Rahmen dieser Zusammenkunft wurde eine Arbeitsgemeinschaft der Trainer als Organisationsform für den Europäischen Leichtathletiklehrer-Verband in Österreich gegründet. Als Hauptaufgaben dieser Arbeitsgemeinschaft wurden festgelegt:

- Entsendung von Spezialtrainer zu internationalen Tagungen;
- Fortbildung der Leichtathletiktrainer im eigenem Rahmen.

Mitglieder dieser Arbeitsgemeinschaft können werden:

- ÖLV-Trainer und aktive Trainer, die folgende Leistungen aufweisen:
  - eine Mannschaft in der 1. Klasse der ÖMM Senioren oder
  - 3 Athleten auf Platz 1-3 bei Österr. Meistersch. allg. Kl. oder
  - 3 " " mit Leistungen des Nationalkaders.

Die entgeltige Organisationsform wird im Anschluß an den Intern. Kongreß des ELLV (März 1964) ausgearbeitet.



Zur Erledigung der laufenden Aufgaben, wurde ein Arbeitskomitee gebildet. Dieses besteht aus dem

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Verbindungsmann zum ELLV | (dz. Dr. Bernhard)                                 |
| Lehrwart des ÖLV         | (dz. Czerny Franz)                                 |
| einem Vertreter der BAFL | (dz. O.St.R.Prof.Karl Deschka)                     |
| und 3 Trainerkollegen    | (dz. Auer Hans,<br>Bucher Franz u. Peterlik Franz) |

Hauptaufgabenbereich des Arbeitskomitees:  
Kontaktaufnahme mit anderen nationalen Trainerorganisationen  
Teilnahme bei Sitzungen des Sportausschusses des ÖLV;  
Vorschläge für die Begleittrainer zu intern. Wettkämpfen;  
Ein Wunsch der Arbeitsgemeinschaft: freier Eintritt für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft bei Leichtathletikveranstaltungen.

### Wochenendlehrgang für Trainer, Lehrwarte und Übungsleiter

In Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien, findet am 18. und 19. Jänner 1964

ein Wochenendlehrgang für Trainer, Lehrwarte u. Übungsleiter statt.

#### P r o g r a m m

S a m s t a g den 18. Jänner 1964:

- 14.30 E r ö f f n u n g
- 15.00 Leichtathletiklehrer und Trainerausbildung  
im Rahmender BAFL O. St. R. Prof. Deschka
- 16.00 Leichtathletikverletzungen  
Verhütung und Behandlung Dr. Suckert Linz
- 17.30 Farbtonfilm über das Konditionstraining  
Anschließend Diskussion

Ort: Bundesanstalt für Leibeserziehung  
Wien 9., Sensengasse 3 Hörsaal I 2. Stock

S o n n t a g den 19. Jänner 1964:

- 8.30 - 11.00 praktische Vorführungen von Konditionsübungen für div. Disziplinen
  - 11.15 Testübungen für die Überprüfung d. Kondition
- Ort: Turnhalle der BAFL, Wien 8., Langegasse 78  
Turnschuhe mitbringen!

### Jugenddreikampf an den Pflichtschulen Burgenlands

Wie alljährlich haben im vergangenen Schuljahr 1962/63 alle Pflichtschüler (7438) und Pflichtschülerinnen (7456) des Burgenlandes den Jugenddreikampf (60m, Schlagball und Weitsprung), durchgeführt. In jedem der 7 politischen Bezirke wurden die Besten der Altersgruppe C und D ermittelt und in der ersten Ferienwoche zu einem Sportlager vom Amt der Bgld. Landesregierung eingeladen. So wurden heuer in der 1. Juliwoche in Eisenstadt 22 Buben und 25 Mädchen von 5 Lehrkräften betreut und in Leichtathletik, Schwimmen und Spielen geschult, wofür die Landesregierung S 20.000 auslegte. Ein gutes Beispiel für die anderen Bundesländer - wie im Burgenland die Jugendleichtathletik gefördert wird.

Ein erfreulicher Bericht - nun hoffen wir, daß der BLV die entsprechenden organisatorischen Schritte einleitet, um auch die Leistungshöhe der anderen Bundesländer zu erreichen, die wichtigste Voraussetzung für einen Erfolg, die Jugend, ist vorhanden.

Österreichischer Cup 1963

| Rang | Verein             | Gesamt-<br>Punkte | Männer |      | Frauen |      |
|------|--------------------|-------------------|--------|------|--------|------|
|      |                    |                   | Punkte | Rang | Punkte | Rang |
| 1.   | ULC - Linz         | 52.911            | 32.773 | 11.  | 20.138 | 2.   |
| 2.   | U - Salzburg       | 38.113            | 18.753 | 6.   | 19.360 | 3.   |
| 3.   | U - St.Pölten      | 36.553            | 5.260  | 20.  | 31.293 | 1.   |
| 4.   | Union-West-Wien    | 35.827            | 25.473 | 3.   | 10.354 | 5.   |
| 5.   | Post Graz          | 30.469            | 30.469 | 2.   | -      | -    |
| 6.   | W A C              | 27.189            | 20.061 | 5.   | 7.128  | 9.   |
| 7.   | Polizei Leoben     | 25.135            | 25.135 | 4.   | -      | -    |
| 8.   | U - Graz           | 18.992            | 11.016 | 10.  | 7.976  | 8.   |
| 9.   | T. Innsbruck       | 18.732            | 10.098 | 12.  | 8.634  | 6.   |
| 10.  | Cricket            | 17.654            | 11.228 | 8.   | 6.426  | 10.  |
| 11.  | I T V              | 16.155            | 5.797  | 18.  | 10.358 | 4.   |
| 12.  | Klagenfurter LC    | 15.587            | 11.198 | 9.   | 4.389  | 13.  |
| 13.  | VOEST Linz         | 15.100            | 7.068  | 15.  | 8.032  | 7.   |
| 14.  | Reichsbund         | 13.598            | 12.083 | 7.   | 1.515  | 27.  |
| 15.  | Kapfenberger SV    | 11.247            | 7.846  | 13.  | 3.401  | 16.  |
| 16.  | ATV Linz           | 10.989            | 10.233 | 11.  | 756    | 32.  |
| 17.  | ATSV Linz          | 10.430            | 4.982  | 23.  | 5.448  | 11.  |
| 18.  | UKSch - Wien       | 8.342             | 5.243  | 21.  | 3.099  | 20.  |
| 19.  | Polizei Graz       | 8.638             | 4.916  | 24.  | 3.122  | 19.  |
| 20.  | S L K              | 7.899             | 3.478  | 30.  | 4.421  | 12.  |
| 21.  | Allg. TV Graz      | 7.828             | 5.831  | 17.  | 1.997  | 26.  |
| 22.  | Herzmansky - Wien  | 7.494             | 7.494  | 14.  | -      | -    |
| 23.  | Innsbrucker AC     | 7.109             | 2.872  | 32.  | 4.237  | 14.  |
| 24.  | W A F              | 6.747             | 4.495  | 25.  | 2.252  | 24.  |
| 25.  | Klagenfurter AC    | 6.710             | 4.255  | 26.  | 2.455  | 23.  |
| 26.  | UKJ - Wien         | 6.686             | 6.005  | 16.  | 681    | 34.  |
| 27.  | T - Lustenau       | 6.254             | 2.827  | 33.  | 3.318  | 18.  |
| 28.  | ASKÖ Villach       | 5.958             | 5.069  | 22.  | 889    | 29.  |
| 29.  | Amateure Steyr     | 5.886             | 1.826  | 37.  | 4.060  | 15.  |
| 30.  | TV-Villach         | 5.562             | 2.163  | 35.  | 3.399  | 17.  |
| 31.  | SV - Reutte        | 5.489             | 5.489  | 19.  | -      | -    |
| 32.  | ATUS-Ternitz       | 4.015             | 4.015  | 27.  | -      | -    |
| 33.  | ATUS - Wr.Neustadt | 3.997             | 1.966  | 36.  | 2.030  | 25.  |
| 34.  | T - Feldkirch      | 3.893             | 3.893  | 28.  | -      | -    |
| 35.  | Ö M V              | 3.831             | 736    | 53.  | 3.095  | 21.  |
| 36.  | LC - Tirol         | 3.636             | 3.636  | 29.  | -      | -    |
| 37.  | Badener AC         | 2.982             | 2.982  | 31.  | -      | -    |
| 38.  | U - Klagenfurt     | 2.857             | 2.246  | 34.  | 611    | 35.  |
| 39.  | ULC - Dornbirn     | 2.504             | -      | -    | 2.504  | 22.  |
| 40.  | TSV - Preding      | 1.718             | 1.718  | 38.  | -      | -    |
| 41.  | T - Bregenz        | 1.670             | 1.670  | 39.  | -      | -    |
| 42.  | KSV - Ortman       | 1.382             | 1.382  | 40.  | -      | -    |
| 43.  | Tsch. Rankweil     | 1.355             | -      | -    | 1.355  | 28.  |
| 44.  | Grazer AK.         | 1.313             | 1.313  | 41.  | -      | -    |
| 45.  | M L G              | 1.305             | 1.305  | 42.  | -      | -    |
| 46.  | SC - Lofer         | 1.151             | 1.151  | 43.  | -      | -    |
| 47.  | WAT - Brigittenau  | 1.146             | 1.146  | 44.  | -      | -    |
| 48.  | ATSV - Prägarten   | 1.021             | 1.021  | 45.  | -      | -    |
| 49.  | TS - Gisingen      | 909               | 909    | 46.  | -      | -    |
| 50.  | SC - Rapid         | 900               | 900    | 47.  | -      | -    |
| 51.  | U - Langenlebar    | 884               | -      | -    | 884    | 30.  |
| 52.  | U - Krems          | 863               | -      | -    | 863    | 30.  |
| 53.  | T - Kufstein       | 861               | 861    | 48.  | -      | -    |
| 54.  | ASKÖ - Salzburg    | 845               | 845    | 49.  | -      | -    |
| 55.  | ATUS - Innsbruck   | 822               | 822    | 50.  | -      | -    |



| Rang | Verein          | Gesamt-<br>Punkte | Männer |      | Frauen |      |
|------|-----------------|-------------------|--------|------|--------|------|
|      |                 |                   | Punkte | Rang | Punkte | Rang |
| 56.  | T - Dornbirn    | 815               | 815    | 51.  | -      | -    |
| 57.  | U - Eisenerz    | 770               | 770    | 52.  | -      | -    |
| 58.  | U - Eisenstadt  | 697               | -      | -    | 697    | 33.  |
| 59.  | U - Weinviertel | 548               | 548    | 54.  | -      | -    |
|      | TV - St.Veit    | 548               | 548    | -    | -      | -    |
| 61.  | ULC - Wels      | 516               | 516    | 56.  | -      | -    |

Punkteaufteilung auf die einzelnen Meisterschaften:

| Allg.Klasse Männer |                |        | Allg.Klasse Frauen |             |        |
|--------------------|----------------|--------|--------------------|-------------|--------|
| 1.                 | ULC-Linz       | 15.325 | 1.                 | U-St.Pölten | 11.095 |
| 2.                 | Post Graz      | 14.709 | 2.                 | ULC-Linz    | 9.008  |
| 3.                 | Cricket        | 9.248  | 3.                 | I T V       | 7.270  |
| 4.                 | Reichsbund     | 9.206  | 4.                 | W A C       | 7.128  |
| 5.                 | U-Salzburg     | 8.679  | 5.                 | Cricket     | 6.426  |
| 6.                 | U-Graz         | 8.266  | 6.                 | T.Innsbruck | 6.137  |
| Männliche Junioren |                |        | Weibliche Junioren |             |        |
| 1.                 | U W W          | 12.486 | 1.                 | U-Salzburg  | 11.034 |
| 2.                 | ULC-Linz       | 12.103 | 2.                 | U-St.Pölten | 7.782  |
| 3.                 | Polizei Leoben | 11.347 | 3.                 | VÖEST Linz  | 4.976  |
| 4.                 | W A C          | 7.874  | 4.                 | U W W       | 4.908  |
| 5.                 | Post Graz      | 7.775  | 5.                 | S L K       | 4.421  |
| 6.                 | K L C          | 4.167  | 6.                 | ATSV-Linz   | 2.866  |
| Männliche Jugend   |                |        | Weibliche Jugend   |             |        |
| 1.                 | Post Graz      | 7.985  | 1.                 | U-St.Pölten | 12.416 |
| 2.                 | Polizei Leoben | 7.162  | 2.                 | ULC-Linz    | 11.130 |
| 3.                 | U W W          | 6.956  | 3.                 | U-Salzburg  | 5.875  |
| 4.                 | U-Salzburg     | 6.402  | 4.                 | U W W       | 4.576  |
| 5.                 | ULC-Linz       | 5.342  | 5.                 | K S V       | 3.403  |
| 6.                 | W A C          | 4.395  | 6.                 | T-Lustenau  | 3.316  |

Bundesländer - Aufteilung:

|                    | Gesamt-<br>Punkte | Männer |      | Frauen |      |
|--------------------|-------------------|--------|------|--------|------|
|                    |                   | Punkte | Rang | Punkte | Rang |
| 1. Wien            | 125.583           | 94.128 | 1.   | 31.455 | 3.   |
| 2. Steiermark      | 107.836           | 91.340 | 2.   | 16.496 | 6.   |
| 3. Ober-Österreich | 103.731           | 60.876 | 3.   | 42.855 | 1.   |
| 4. Nieder-Österr.  | 55.055            | 16.889 | 7.   | 38.166 | 2.   |
| 5. Tirol           | 52.804            | 29.575 | 4.   | 23.229 | 4.   |
| 6. Salzburg        | 40.109            | 20.749 | 6.   | 19.360 | 5.   |
| 7. Kärnten         | 37.222            | 25.479 | 5.   | 11.743 | 7.   |
| 8. Vorarlberg      | 17.291            | 10.114 | 8.   | 7.177  | 8.   |
| 9. Burgenland      | 697               | -      | -    | 697    | 9.   |

Seit 1958 heißt der Gesamtsieger im Österr. Cup U L C - Linz. Bei der ersten noch inoffiziellen Gesamtwertung erreichte UWW 38.459, der WAC 36.375 und der ULC-Linz 36.172. Die erste offizielle Wertung 1958 sieht bereits den ULC an der Spitze mit 44.867 Punkten vor dem WAC und der U-Salzburg. Die weiteren Wertungen ergeben folgenden Punktestand: 1959/51.876 - 1960/49.345 - 1961/46.507 - 1962/50.828 und 1963 mit 52.911 das beste Ergebnis. Diese 7 Siege in ununterbrochener Reihenfolge zeigen, daß der ULC-Linz der stärkste Leichtathletikverband in Österreich ist. Zweiter wurde wie im Vorjahr U-Sbg. An die 3. Stelle schob sich die U-St.Pölten und an die 4. U-West Wien, die damit den WAC auf den 6. und die Post Graz auf den 5. Platz verwiesen. Von Platz 20 im Jahre 1962 hat sich die Polizei Leoben auf Platz 7 vorgeschoben, eine respektable Leistung.

In der Männerklasse verdrängte 1963 der ULC-Linz die Post Graz auf den 2. Platz und der WAC wurde von UWW (Platz 3) und Pol. Leoben (Platz 4) auf den 5. Platz verwiesen.

Mit einem Rekordergebnis belegte die U-St.Pölten bei den Frauen den ersten Platz. Auch der ULC-Linz konnte sich noch vor dem Vorjahrbesten U-Salzburg plazieren.

Bei der weiblichen Jugend setzte sich U-St.Pölten an die Spitze vor ULC-Linz und dem Vorjahrsieger U-Salzburg.

Bei der männlichen Jugend verlor UWW seinen ersten Platz aus dem Vorjahr an Post-Graz, und wurde hinter Polizei Leoben dritter.

U-Salzburg konnte bei den weiblichen Junioren den 1. Platz belegen, und den Vorjahrbesten U-St.Pölten auf Platz zwei verweisen.

Die männliche Juniorenklasse gewann UWW. Während der ULC-Linz hier seinen 2. Platz halten konnte, fiel der Vorjahrsieger auf den 5. Platz zurück.

Die Frauenbewerbe beherrscht eindeutig U-St.Pölten vor dem ULC-Linz und die Männerbewerbe wie im Vorjahr der ULC vor der Post-Graz.

In der Gesamtwertung der Bundesländer ist Wien der große Verlierer. Der Punktestand ging von 151.475 des Jahres 1962 auf 125.583 zurück. Steiermark und Ober-Österreich erreichten ebenfalls über 100.000 Punkte und gewannen zusammen über 20.000 Punkte.

Bei den Männern hat Wien die im Vorjahr gewonnenen 13.000 Punkte und dazu noch einige verloren, und wurde nur knapp erster vor der Steiermark, die sich um 12.000 Punkte verbesserte. Bei den Frauen wurde Wien vom 1. Platz auf den 3. verwiesen, und Ober-Österreich setzte sich mit fast 43.000 Punkten vor Nieder-Österr. an die Spitze. Abschließend kann gesagt werden, daß die Bundesländer gegenüber Wien viele Punkte aufgeholt haben, und sich Wien im nächsten Jahr sehr anstrengen muß, um den Gesamtsieg halten zu können. Diese Tatsache hat sich schon beim Bundesländer-Vergleichskampf feststellen lassen, wo die Steiermark nur knapp von Wien geschlagen wurde.

### Frauenländerkampf Österreich - Frankreich in Colmar, 29.9.1963

Unter Führung des Vizepräsidenten Dr. Dalmata, sowie Herrn Leitensbauer und mir, ging es zusammen mit 15 Leichtathletinnen am 27.9. 1963 ab nach Colmar. Die Reise war angenehm und der Empfang sehr nett. Auch die Unterbringung und Verpflegung war in Ordnung.

Sonntag, den 29.9. begannen in einem leinen netten Stadion nach dem üblichen Zeremoniell die Wettkämpfe. Leider gab uns der Zeitplan keine Möglichkeit, die Mannschaft in den einzelnen Disziplinen so einzusetzen, wie es leistungsmäßig am besten gewesen wäre. So begannen die Hürden gleich mit dem erwarteten Doppelerfolg der Französinen. Im 100 m-Lauf verlor Lindner nur um Brustbreite den 2. Platz. Im Diskus stellte sich dann unser erwarteter Doppelerfolg ein, obwohl wir lange darum zittern mußten. Im Hochsprung erwarteten wir auch einen Doppelerfolg, aber leider ging er daneben, obwohl beide Springerinnen sehr sicher wirkten. Im 200m-Lauf, auf einen überlegenen Sieg der Französinen eingestellt, war die Überraschung umso größer, als Lindner ordentlich mitmischen konnte und nur knappast 3. wurde. Unsere 2. Läuferin war nur um den einen Punkte gelaufen. Über 800m wirkte Schatz nun doch schon etwas ermüdet, erbrachte aber trotzdem wieder mit

2:14,0 min. eine hervorragende Zeit. Denken wir nur ein Jahr zurück, wo diese Zeiten für uns in weiter Ferne lagen. Ludwig gab ihr bestes. Unsere Speerwerferinnen waren bombensicher, und sogar die 3. Werferin, Sinnhuber hielt noch die Französinen mit 42,04 auf Distanz (Frankreich hatte in einigen Bewerben III. Athletinnen am Start). Leider herrschte sehr starker Gegenwind, so daß keine besseren Zeiten erzielt werden konnten. Trotz guter Leistungen unserer Weitspringerinnen waren die Französinen überlegen. Im Kugelstoß hofften wir auf einen Doppelerfolg, aber es gab nur knappe 7:4. Schließlich und endlich die 4 x 100 m Staffel. Leider klappten wieder einmal die Übergaben nicht, so daß auch hier an einem klaren frz. Sieg nicht zu rütteln war. Der Länderkampf endete mit einem 60:46 Erfolg der Französinen.

Zusammenfassend möchte ich feststellen, daß bei etwas mehr Glück die Differenz zu reduzieren gewesen wäre. Die Sprintstrecken bleiben aber nach wie vor unsere Schwäche.

Die Disziplin der Mannschaft war ausgezeichnet, und jede einzelne Athletin gab ihr bestes.

Frauensportwart  
Hans Reiterer

80 m Hürden:

|                  |   |      |
|------------------|---|------|
| 1. Guenard       | F | 11,3 |
| 2. Ganguio       | F | 11,5 |
| 3. Schwendenwein | Ö | 12,3 |
| 4. Weichart      | Ö | 12,6 |

Diskuswerfen:

|               |   |       |
|---------------|---|-------|
| 1. Hofrichter | Ö | 46,95 |
| 2. Anderle    | Ö | 44,49 |
| 3. Eretelle   | F | 44,40 |
| 4. Cuvelier   | F | 41,77 |
| Rysmann       | F | 43,45 |

200 m:

|            |   |      |
|------------|---|------|
| 1. Actis   | F | 25,4 |
| 2. Lurot   | F | 25,5 |
| 3. Lindner | Ö | 25,6 |
| 4. Sykora  | Ö | 27,4 |

Speerwerfen:

|              |   |       |
|--------------|---|-------|
| 1. Strasser  | Ö | 47,08 |
| 2. Schönauer | Ö | 44,75 |
| 3. Malsert   | F | 41,64 |
| 4. Leroux    | F | 37,27 |
| Sinnhuber    | Ö | 42,04 |

Kugelstoßen:

|               |   |       |
|---------------|---|-------|
| 1. Hofrichter | Ö | 13,13 |
| 2. Bordelier  | F | 13,08 |
| 3. Anderle    | Ö | 12,85 |
| 4. Rysmann    | F | 12,24 |

Gesamtpunktezahl:

|            |           |
|------------|-----------|
| Frankreich | 60 Punkte |
| Österreich | 46 Punkte |

100 m:

|             |   |      |
|-------------|---|------|
| 1. Bouix    | F | 12,1 |
| 2. Lurot    | F | 12,4 |
| 3. Lindner  | Ö | 12,4 |
| 4. Tischner | Ö | 13,4 |

Hochsprung:

|             |   |      |
|-------------|---|------|
| 1. Laureau  | F | 1,67 |
| 2. Sykora   | Ö | 1,64 |
| 3. Flegel   | Ö | 1,61 |
| 4. Escourou | F | 1,50 |

800 m:

|              |   |        |
|--------------|---|--------|
| 1. Dupureur  | F | 2:10,0 |
| 2. Schatz    | Ö | 2:14,0 |
| 3. Goullieux | F | 2:15,0 |
| 4. Ludwig    | Ö | 2:21,0 |

Weitspringen:

|                  |   |      |
|------------------|---|------|
| 1. Bouix         | F | 5,94 |
| 2. Le Devehat    | F | 5,81 |
| 3. Schwendenwein | Ö | 5,61 |
| 4. Pfannerstill  | Ö | 5,54 |

4 x 100 m Staffel:

|               |      |
|---------------|------|
| 1. Frankreich | 47,7 |
| 2. Österreich | 50,6 |

T h u n \_ \_ \_ C o n n o l l y \_ 68,57 : 68,48

5 Würfe über 68 m kennzeichnen das Hammerwurfduell Thun-Connolly. Bei den Olympischen Spielen in Rom 1960 war der beste Wurf 67,10 m, bei den Europameisterschaften 1962 in Belgrad war ein Wurf über 69 m, der nächste 67,59 !

68,52 - 67,92 - 68,57 - 66,77 - xxxxx - 68,03 war die Serie Thuns. 68,49 - xxxxx - 67,27 - 67,61 - 68,08 - 66,51 die Serie Connollys. An diesem Vergleich ist zu ermessen, welcher Leistungsstand bei diesem Zweikampf erreicht wurde. Es ist daher bestimmt nicht übertrieben, wenn man das Zusammentreffen als das größte Hammerwurfduell des Jahres 1963 bezeichnet. Es war nur schade, daß der Ungar Zsyvotzky, der einzige, der auf Grund seiner bisher erzielten Leistungen Thun und Connolly hätte gefährden können, nicht kommen konnte. Allerdings wäre nur ein sich in bester Form befindlicher Zsyvotzky in der Lage gewesen in den Kampf einzugreifen, denn die Leistungen Thuns und Connollys werden dadurch noch aufgewertet, weil sie bei äußerst kühler und feuchter Witterung erreicht wurden.

Das Wetter bereitete große Sorgen, noch einige Stunden vor dem Wettkampf regnete es in Strömen. Es ist für einen Veranstalter und vor allem für die Aktiven nicht erfreulich, wenn es so aussieht, als ob der Wettkampf in "Wasser fallen würde". Man darf nicht vergessen, wie schwierig es heute ist, einen Weltklasseathleten nach Wien zu bekommen, und daß damit auch große Spesen verbunden sind. Wenngleich auch die Verpflichtung von ausländischen Spitzenathleten in der Leichtathletik vor allem dazu dient, unseren Athleten entsprechende Gegner zu geben, um sie damit auch nervlich und kämpferisch für ganz große Aufgaben wie Europameisterschaften und Olympische Spiele vorzubereiten, so muß doch der Veranstalter bemüht sein, das dabei immer entstehende Defizit so niedrig als möglich zu halten. Es ist daher zu verstehen, daß das Aufhören des schon seit einigen Tagen anhaltenden Regens, knapp vor Beginn der Veranstaltung von den Aktiven und den Organisatoren mit einem tiefen Aufatmen begrüßt wurde.

Connolly ist in Wien kein Unbekannter. Im Frühjahr 1957 - als frischgebackener Olympiasieger - verbrachte Connolly ein Wochenende in Wien. Er stellte sich im Rahmen einer Trainertagung als Lehrer zur Verfügung. Am Cricketerplatz zeigte er seine Wurftechnik, in der UTA-Turnhalle gab er einen Einblick in seine Konditionsarbeit und erklärte seine Technik. Besonders eindrucksvoll war seine Demonstration mit der Scheibenhantel. Kniebeugen mit 200 kg. Belastung, Stoßen und Bankdrücken mit höchster Belastung waren damals richtunggebende Hinweise für unsere zukünftige Arbeit. Connollys persönliche Bestleistung stand zu jener Zeit auf 66,71 m, der Weltrekord des Russen Krivanosow auf 67,32 m und Thuns Leistung mit dem 7 1/4 kg Hammer auf 51,13 m. Mit 49,38 belegte er 1956 den 2. Platz bei den Österr. Meisterschaften. In diesem Jahr gehörte Thun noch der Jugendklasse an, und sein Jugendrekord von 52,62 m ist bis heute noch nicht annähernd erreicht worden. 1958 stellte Connolly den Weltrekord auf 68,68 m, und Thun hatte das erste Mal die 60 m Grenze überwunden. 60,11 m erreichte er im Vorkampf bei den Europameisterschaften in Stockholm, und mit 58,17 m wurde er 13. im Endkampf. 1960 überwarf Connolly als erster die Traumgrenze von 70 m und erzielte mit 70,33 einen Weltrekord, den er 1962 auf 70,66 verbesserte. Bei den Olympischen Spielen in Rom 1960 trafen Connolly und Thun das erste Mal aufeinander; Connolly war in Rom Favorit und Thuns Bestleistung stand auf 64,12 m. Connolly leistete sich damals den ersten, und ich glaube bisher einzigen Versager in seiner Laufbahn und wurde mit 63,59 nur 8. - 6 cm dahinter, mit 63,53 wurde Thun 9. War es damals die schwache Leistung Connollys, die Thun eine so knappe Niederlage einbrachte, so ergaben

die weiteren Zusammentreffen mit Connolly bereits ein höheres Leistungsniveau. 4 mal standen sich Connolly und Thun 1963 gegenüber. Die beiden ersten Treffen gewann Connolly; die beiden letzten Kämpfe Thun. Dabei wurden folgende Leistungen erzielt:

|            |          |         |
|------------|----------|---------|
| Stockholm  | Connolly | 67,02 m |
|            | Thun     | 66,33 m |
| Hassloholm | Connolly | 67,96 m |
|            | Thun     | 65,93 m |
| Västeras   | Thun     | 65,72 m |
|            | Connolly | 64,86 m |

Ein fünftes Treffen wäre möglich gewesen bei den vorolympischen Wettkämpfen in Tokio - aber unverständlicherweise wurde Thun als der Weltbeste des Jahres 1963 zu dieser Veranstaltung nicht eingeladen! Zu gleicher Zeit aber als in Tokio die Hammerkonkurrenz ablief, startete Thun bei den Rumänischen Meisterschaften in Bukarest und siegte überlegen mit 66,43 m vor dem 3. der Weltrangliste 1963 mit einer Jahresbestleistung von 68,78 m, dem Tschechen Matousek, der 63,28 m erreichte.

Die Begegnung in Tokio erbrachte folgende Leistungen:

|                |       |       |              |        |       |
|----------------|-------|-------|--------------|--------|-------|
| 1. Kondraschow | UdSSR | 65,92 | 4. Okamoto   | Japan  | 65,63 |
| 2. Sugawara    | Japan | 65,77 | 5. Zsivotzky | Ungarn | 65,56 |
| 3. Connolly    | USA   | 65,71 | 6. Tanaka    | Japan  | 65,08 |

Als Fernwettkampf ausgetragen, wie Connolly in Wien den Vorschlag machte, als er hörte, daß Thun nicht nach Tokio eingeladen wurde, hätte Thun auch diesen Wettkampf sicher gewonnen, und seinen 1. Rang in der Weltbestenliste 1963 und damit den Titel Weltbester des Jahres 1963 bestätigt. Damit hat sich Thun für die Olympischen Spiele 1964 in Tokio eine entsprechende Ausgangsbasis geschaffen.

Thun steht das erste Mal an der Spitze der Weltbestenliste 1963, die folgendes Bild zeigt:

|               |         |       |               |       |       |
|---------------|---------|-------|---------------|-------|-------|
| 1. Thun       | Österr. | 69,77 | 9. Boltovskij | UdSSR | 67,20 |
| 2. Zsivotzky  | Ungarn  | 69,06 | 10. Nikulin   | UdSSR | 67,20 |
| 3. Matousek   | CSSR    | 68,78 | 11. Rudenkov  | UdSSR | 67,04 |
| 4. Connolly   | USA     | 68,23 | 12. Bakarinov | UdSSR | 66,87 |
| 5. Kondrashov | UdSSR   | 67,97 | 13. Cieply    | Polen | 66,51 |
| 6. Klim       | UdSSR   | 67,91 | 14. Okamoto   | Japan | 65,70 |
| 7. Sugawara   | Japan   | 67,73 | 15. Lotz      | DBR   | 65,63 |
| 8. Husson     | Frankr. | 67,70 | 16. Hall      | USA   | 65,60 |

Die folgende Zusammenstellung zeigt die kontinuierliche Aufwärtsentwicklung Thuns, die nur einmal - 1962 - unterbrochen wurde:

|      |              |       |                       |                 |
|------|--------------|-------|-----------------------|-----------------|
| 1955 | 17 Jahre alt | 43,08 |                       |                 |
| 1956 | 18 Jahre alt | 51,13 | (Jgd.-Rekord: 52,62)  | 1.9. Bratislava |
| 1957 | 19 Jahre alt | 56,27 | (Rang 99 in der Welt) | 15.9. Bukarest  |
| 1958 | 20 Jahre alt | 60,96 | ( " 32 " " )          | 3.8. Linz       |
| 1959 | 21 Jahre alt | 63,89 | ( " 15 " " )          | 27.7. Dornbirn  |
| 1960 | 22 Jahre alt | 65,52 | ( " 10 " " )          | 17.9. Wien      |
| 1961 | 23 Jahre alt | 68,33 | ( " 3 " " )           | 20.8. Brüssel   |
| 1962 | 24 Jahre alt | 67,14 | ( " 7 " " )           | 23.7. Wien      |
| 1963 | 25 Jahre alt | 69,77 | ( " 1 " " )           | 15.9. Leoben    |

Die Liste der besten 10 Hammerwerfer aller Zeiten zeigt Thun bereits an der 3. Stelle:



|                           |         |           |            |           |
|---------------------------|---------|-----------|------------|-----------|
| 1. Connolly (1.8.1931)    | USA     | 70,66(WR) | 21. 7.1962 | Palo Alto |
| 2. Zsivotzky (25.2.1937)  | Ungarn  | 70,42(ER) | 23. 9.1962 | Budapest  |
| 3. Thun (1.9.1938)        | Österr. | 69,77(LR) | 15. 9.1963 | Leoben    |
| 4. Rudenkov (30.5.1931)   | UdSSR   | 68,95(LR) | 6.10.1961  | Tbilissi  |
| 5. Bakarinov (8.5.1938)   | UdSSR   | 68,90     | 20. 5.1962 | Leningrad |
| 6. Matousek (7.11.1928)   | CSSR    | 68,78(LR) | 21. 7.1963 | Prag      |
| 7. Boltovskij (4.5.1937)  | UdSSR   | 68,17     | 1. 7.1962  | Moskau    |
| 8. Kondrashov (8.12.1938) | UdSSR   | 67,97     | 28. 7.1963 | Prag      |
| 9. Klim (1933)            | UdSSR   | 67,91     | 4. 8.1963  | Minsk     |
| 10. Sugawara (25.5.1938)  | Japan   | 67,73(LR) | 26. 6.1963 | Hyvinkää  |

Ein Athlet kann seinen Weg zur Weltspitze auch allein machen, das hat Connolly bewiesen, der sich praktisch selbst zu seiner Leistungshöhe gebracht hat. Thun ist in dieser Hinsicht besser dran, denn er hat in seinem Trainer Peterlik einen Mann zur Seite, der gerade im Hammerwerfen aller erste Klasse darstellt. Die Leistungsfähigkeit eines Trainers nur auf Grund eines Spitzenathleten zu beurteilen ist etwas einseitig, denn er könnte auch trotzdem seinen Weg wie Connolly selbst finden. Peterlik aber hat neben Thun unsere gesamten österreichischen Hammerwerfer - denn praktisch sind alle durch seine Kurse gegangen - auf eine international beachtliche Leistungshöhe gebracht. Mit dem weltbesten Hammerwerfer an der Spitze, einen weiteren 60 m-Werfer im Olympiakader 1964, 8 Werfern über 50 m und einer Steigerung des 10-Bestendurchschnittes von 50,12 m im Jahre 1958 auf 54,80m im Jahre 1963, erreicht die Entwicklung des Hammerwerfens in Österreich 1963 ihren Höhepunkt. In keiner Disziplin ist ein solcher Fortschritt zu verzeichnen wie im Hammerwerfen, und diese Entwicklung ist aufs engste mit Trainer Peterlik verbunden. Er hat sich mit der Technik des Hammerwurfes und mit den konditionellen Grundlagen intensivst beschäftigt und in vielen Kursen und Artikeln auch den Trainern und Übungsleitern sein Wissen weitergegeben. Auch internationale Anerkennung blieb nicht aus, und diverse Länder haben ihn als Trainer für einen Hammerkurs bereits eingeladen, oder wollen ihre Athleten nach Wien schicken. Wir freuen uns mit Thun, daß wir in Peterlik einen Spezial-Hammerwurftrainer von Weltformat besitzen, einen Mann der viel verlangt, aber auch bereit ist, sich selbst bis zum letzten einzusetzen. Er hat Österreich im Hammerwurf internationale Anerkennung verschafft. Im Licht des Erfolges der Athleten wird gerne die Leistung des Trainers übersehen, es ist daher nur selbstverständlich, im Rahmen des großen Erfolges Thuns auch die Leistung seines Trainers zu erwähnen und entsprechend zu würdigen.

Betrachtet man Thuns Leistung, so drängt sich die Frage von selbst auf, wieso gelang es gerade Thun ein solches Leistungsniveau in Österreich zu erreichen? Hammerwerfen ist eine der schwierigsten Disziplinen, in technischer Hinsicht, aber auch in der Beschaffung einer entsprechenden Trainingsgelegenheit; und trotzdem gelang Thun, was anderen, die nicht mit solchen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, deren Disziplin einfach ist, und die lange nicht solche Platzschwierigkeiten haben, nicht gelang. Es scheinen also auch noch andere Faktoren eine entscheidende Rolle zu spielen. Neben der körperlichen Veranlagung ist es vor allem jene Einstellung zum Sport, die weiß was sie will, und jene zielstrebige Energie, die am Ende zum Erfolg führt, vorausgesetzt, daß man seine ganze Lebenshaltung - auch die private - den sportlichen Belangen unterordnet, und das hat Thun hundertprozentig getan. Damit soll gesagt sein, daß auch in Österreich Spitzenleistungen von Weltformat möglich sind, daß aber die erste Voraussetzung dafür die richtige Eigeninitiative des Athleten ist. Sie

besteht allerdings nicht darin, daß man mit seinen Anliegen von einem Reporter zum anderen läuft, für schwache Leistungen in langen Schreiben alle anderen als schuldig hinstellt, bescheidenweise sich selbst ganz vergrößert - sondern vor allem darin, daß man entsprechende Leistungen setzt. Diese sprechen für sich, und bedürfen keiner zusätzlichen persönlichen Reklame, sie werden von allen Stellen anerkannt. Nicht der brennende Ehrgeiz, unter allen Umständen - unabhängig von der Leistungsfähigkeit - dabei zu sein, sondern der konsequente und zielstrebige Aufbau in leistungsmäßiger und vor allem haltungsmäßiger - sportlicher - Hinsicht bilden die Grundlage für eine wirkliche Leistungshöhe und deren Anerkennung in aller Welt. Daß uns Thun dies in bester Art zeigt, hebt ihn ganz besonders hervor und stellt ihn damit nicht nur an die Leistungsspitze im Hammerwurf, sondern auch als Vorbild an die Spitze für alle Sportler und vor allem für die Jugend; eine Feststellung, die Thun zur besonderen Ehre gereicht. In diesem Zusammenhang sei auch der Inhalt des Anerkennungsschreibens des Bundesministers für Landesverteidigung Dr. Schleizer erwähnt, das Thun für seine sportlichen Erfolge übermittelt wurde, in dem es unter anderem heißt, daß das harte und konsequente Training des Wachtmeisters Thun auch ein Vorbild für alle jungen Soldaten darstelle.

C

Erfolgreichste Aktive bei österr. Seniorenmeisterschaften seit 1946

Der St.L.V. veröffentlichte in seinem Rundschreiben vom 23.9.1963 eine Zusammenstellung der erfolgreichsten Aktiven seit 1946. Diese Liste stellt gleichzeitig auch ein Stück Geschichte der Aktiven für diesen Zeitraum dar, da in ihr die erfolgreichsten Athleten und Athletinnen aufscheinen. Zu bemerken wäre, daß die Läufer und Mehrkämpfer auf Grund der größeren Anzahl der Startmöglichkeiten besonders begünstigt sind.

|         |    |              |                  |                                   |
|---------|----|--------------|------------------|-----------------------------------|
| Männer: | 34 | Meistertitel | Gruber           | divaVereine                       |
|         | 26 | "            | Muchitsch        | KLC                               |
|         | 18 | "            | Würth            | WAF                               |
|         | 15 | "            | Pingl            | U-Graz Czegledic WAC              |
|         | 14 | "            | Muschik          | Post Wien                         |
|         | 13 | "            | Pilhatsch        | Post Graz                         |
|         | 12 | "            | Lackner          | Post Graz, Klaban Reichsbund      |
|         | 11 | "            | Eritz            | T-Ibk, Haidegger WAF              |
|         | 10 | "            | Schneider        | T-Ibk, Struckl U-Wien             |
|         | 9  | "            | Stüble           | T-Ibk                             |
|         | 8  | "            | Tunner           | ATUS-Graz Grill ATUS-Graz         |
|         |    |              | Wimmer           | Pol.Linz Rötzer WAF               |
|         |    |              | Haid             | T-Ibk.                            |
| Frauen: | 12 | "            | Harasek          | UWW                               |
|         | 10 | "            | Steurer          | WAC Knapp UKJ-Wien                |
|         | 9  | "            | Dunst            | Post Graz Pöll SWW                |
|         | 8  | "            | Jenny-Bosnyak    | KSV Hofrichter ATG                |
|         |    |              | Murauer          | ITV/Pol.Graz Pfeifer SWW/Cricket. |
|         |    |              | Drösch           | Post Wien                         |
|         | 7  | "            | Auer-Rupprechter | KSV-Ortmann/ÖMV-Auersthal         |
|         |    |              | Kladensky        | BB-Wien Bauma Danubia             |
|         |    |              | Flegel           | ULC-Linz/WAC                      |
|         | 6  | "            | Bielansky        | WAF                               |
|         |    |              | Sablatnig        | UWW                               |



Internationale rumänische Meisterschaften  
12. - 13. X. 1963 in Bukarest

Auch heuer wurden vom rumänischen Leichtathletikverband 3 Athleten zu dieser internationalen Großveranstaltung eingeladen. Der ÖLV hat darüber hinaus 5 Athleten auf eigene Kosten entsendet, so daß die Mannschaft aus 3 Athletinnen und 5 Athleten bestand, die alle dem Olympiakader angehören. Angetreten sind in Bukarest 20 Nationen mit 265 Nennungen für Einzelstarts und 7 Staffeln bei den Männern und 113 Einzelnennungen und 6 Staffeln bei den Frauen. Der Abflug erfolgte am 10.X. mit einer Verspätung von über zwei Stunden. Bei unserer Ankunft in Bukarest hat es geregnet und auch am Freitag den 11.X. war das Wetter nicht gerade schön zu nennen. Samstag den 12. und Sonntag den 13. war schönes mildes Wetter. Leider war durch die lange Dauer der Veranstaltung, Beginn jeweils um 16 Uhr und letzter Bewerb um 20,30h (ab ca. 17,30 Flutlicht), ein sehr starker Temperaturabfall an beiden Tagen zu verzeichnen. Betreff des Flutlichtes wäre zu bemerken, daß die Ausleuchtung der beiden Kurven einschließlich der Bewerbe für Kugel, Hoch- und Stabhochsprung nicht gerade als ideal zu bezeichnen war. Trotzdem erreichten wir schon am ersten Tag schöne Erfolge. Am Sonntag war für unsere Teilnehmer der Höhepunkt der Veranstaltung mit dem Start unseres Athleten Heinz THUN gegeben. Thun wurde mit Recht als Favorit für seinen Bewerb angesehen. Seine Leistung hat es dann auch bewiesen. Er stand ständig im Kreuzfeuer der Presse und wirkte durch sein bescheidenes und unaufdringliches Benehmen stets als das Vorbild eines Sportlers. Zu diesem Erfolg kam nicht ganz unerwartet der Sieg von Haid im 400 m Hürdenlauf, so daß der zweite Tag als ein ganz großer Erfolg angesehen werden kann.

Von der österreichischen Mannschaft wurden insgesamt erreicht:

- Zwei 1. Plätze
- Drei 3. Plätze
- Zwei 4. Plätze
- Zwei 5. Plätze und
- Ein 6. Platz

Hammer:

|             |          |       |
|-------------|----------|-------|
| 1. Thun     | Österr.  | 66,43 |
| 2. Matousek | CSSR     | 63,28 |
| 3. Asplund  | Schweden | 62,31 |

400 m Hürden:

|           |         |      |
|-----------|---------|------|
| 1. Haid   | Österr. | 51,8 |
| 2. Singer | DDR     | 51,8 |
| 3. Müller | DDR     | 51,9 |

110 m Hürden:

|            |         |      |
|------------|---------|------|
| 1. Chardel | Frankr. | 13,9 |
| 5. Haid    | Österr. | 14,6 |

400 m:

|               |         |      |
|---------------|---------|------|
| 1. Pennewaert | Belgien | 47,5 |
| 2. Speer      | DDR     | 47,7 |
| 3. Vago       | Österr. | 48,4 |

200 m:

|               |         |      |
|---------------|---------|------|
| 1. Zamfirescu | CSSR    | 21,4 |
| 4. Vago       | Österr. | 21,6 |

1500 m:

|             |         |        |
|-------------|---------|--------|
| 1. Simpson  | Engl.   | 3:46,0 |
| 2. Valentin | DDR     | 3:46,3 |
| 3. Klaban   | Österr. | 3:48,8 |

800 m:

|           |         |        |
|-----------|---------|--------|
| 1. May    | DDR     | 1:49,7 |
| 6. Klaban | Österr. | 1:51,0 |

Hochsprung:

|           |         |      |
|-----------|---------|------|
| 1. Langer | DDR     | 1,67 |
| 2. Gelei  | Ungarn  | 1,58 |
| 3. Flegel | Österr. | 1,58 |

Speerwerfen:

|               |          |       |
|---------------|----------|-------|
| 1. Diaconescu | Rumänien | 51,95 |
| 4. Strasser   | Österr.  | 48,12 |

Diskus:

800 m:

|               |         |        |
|---------------|---------|--------|
| 1. Gleichfeld | DDR     | 2:09,6 |
| 11. Schatz    | Österr. | 2:15,4 |

|              |         |       |
|--------------|---------|-------|
| 1. Danek     | CSSR    | 58,09 |
| 5. Reinitzer | Österr. | 50,58 |

Abschließend möchte ich noch den Empfang in der österr. Botschaft am Montag den 14.X. nachm. erwähnen. Der österr. Botschafter Herr Dr. Paul Wetzler hat im Laufe der Unterhaltung für die österr. Leichtathletik sehr viel Interesse gezeigt und dieses auch durch sein Erscheinen an beiden Wettkampftagen unter Beweis gestellt.

Das Benehmen und die Disziplin unserer Athleten in Bukarest war einwandfrei und es ist mir ein Bedürfnis allen Teilnehmern für die leichte Arbeit der Betreuung zu danken.

Der Rückflug nach Wien wurde am Dienstag den 15.X. angetreten.

Franz Lebingerr  
Männersportwart

### Int. Marathonlauf und Wettkämpfe in Kosice (CSSR)

Mit Recht kann der internationale Marathonlauf in Kosice als Maßstab für die Klasse der teilnehmenden Läufer und ihren Rang in der Weltbestenliste angenommen werden.

Außer den Olympischen Spielen und Europameisterschaften kann mit diesem Marathonlauf kein anderer Schritt halten, und die in Kosice erzielten Zeiten sind Krieb- und stichfest, denn die seit Jahrzehnten gelaufene Strecke stimmt auf den Millimeter.

Der diesjährige Marathonlauf übertraf alle Erwartungen; 133 Läufer erschienen am Start, darunter nicht weniger als 40 Ausländer, die sich auf 15 Nationen verteilten. Bei idealen Wetterverhältnissen konnte der Sieger EDELEN (USA) den bestehenden Streckenrekord bedeutend unterbieten und lief mit 2:15.09,6 die beste Zeit, welche jemals auf einer genau vermessenen Strecke erzielt werden konnte. Nicht weniger als 11 Mann konnten eine Zeit unter 2:25 erzielen, 77 Läufer unter 3 Stunden. Organisation und Gästebetreuung waren beispielgebend. Im Stadion erwarteten 24.000 Menschen die Marathonläufer und begrüßten jeden mit stürmischen Beifall. Auf der Strecke gab es einen Zuschauerrekord - 50.000, also die Stadt samt Umgebung. Kirchbichler (Union St.Pölten) konnte sich in der vornehmen Gesellschaft an 39. Stelle placieren, und lief die gute Zeit von 2:40.23,2. Sein 400 m Endspurt wurde stark jubelt. Im Laufen über 1500 m siegte Tulzer (ULC Linz) knappst, im Hindernislaufen über 3000m konnte Gansel, der mit dem Knie ein Hindernis streifte, als Vierter nur eine schwache Leistung erbringen.

Die Ergebnisse:

|                           |                  |         |           |
|---------------------------|------------------|---------|-----------|
| <u>Int. Marathonlauf:</u> | 1. Edelen        | USA     | 2:15.09.6 |
|                           | 2. Pöpv S.       | UDSSR   | 2:17.45.2 |
|                           | 3. Chudomel      | CSSR    | 2:18.02.6 |
|                           | 4. Heatley       | Engl.   | 2:20.22.4 |
|                           | 5. Dobrodejenko  | UDSSR   | 2:20.46.0 |
|                           | 6. Popov J.      | UDSSR   | 2:21.08.6 |
|                           | 39. Kirchbichler | Österr. | 2:40.23.2 |
| <u>1500 m:</u>            | 1. Tulzer        | Österr. | 3:52.4    |
|                           | 2. Odlozil       | CSSR    | 3:52.4 HB |
|                           | 3. Jürek         | CSSR    | 3:54.4    |
|                           | 13 Starter       |         |           |
| <u>3000 m Hindernis:</u>  | 1. Holas         | CSSR    | 9:06.2    |
|                           | 2. Eichler       | CSSR    | 9:06.6    |
|                           | 3. Fazekas       | Ungarn  | 9:21.6    |
|                           | 4. Gansel        | Österr. | 9:23.8    |
|                           | 8 Starter        |         |           |

Nachwuchslehrgänge des ÖLV in der Landessportschule Linz

Wie seit zwei Jahren finden auch in der diesjährigen Winter-  
saison 3 Fortbildungsjahrgänge für Nachwuchsathleten statt. Als  
Termine sind die Wochenende am 11./12. Jänner

1./2. Feber und  
7./8. März festgesetzt.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgte nicht allein auf Grund  
eines bestimmten Leistungslimits, sondern vor allem auf Grund  
einer aufsteigenden Leistungskurve, die auf einen regelmäßigen  
Trainingsfleiß schließen läßt. Die Vereine werden ersucht, die  
nachfolgende Namensliste den bestimmten Athleten bekanntzugeben,  
die dann von sich aus bis spätestens 20. Dezember 1963 ihre Teil-  
nahme mit Angabe der gewünschten Disziplin und der genauen An-  
schrift dem ÖLV, Wien 4. Prinz Eugenstr. 12 bekanntgeben müssen.  
Auf Grund der Meldungen werden Disziplingruppen zusammengestellt  
und die endgültige Einladung an die Athleten selbst bis spätes-  
tens 4. Jänner 1964 zugestellt. Die Teilnahme an den Kursen ist  
nur mit dieser Einladung möglich. Die Trainer werden ersucht,  
den Kursteilnehmern das Testblatt des ÖLV - das als Muster die-  
ser Folge beigelegt ist - mit den eingetragenen Ergebnissen mit-  
zugeben. Für die Fahrtspesen (Rückfahrkarte) und den Aufenthalt  
in der Sportschule kommt der ÖLV auf. Kursbeginn Samstag 14 Uhr,  
Kursende Sonntag 15 Uhr. Alles Nähere wird den Teilnehmern mit  
der Einladung bekanntgegeben.

Wien:

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| Dittrich Norbert    | WAF          |
| Kapfer Helga        | WAF w.J.     |
| Pailer Dorit        | WAF w.J.     |
| Hannold             | WAF w.J.     |
| Nowikowsky Jerry    | UWW          |
| Halad Ernst         | UWW          |
| Arthaker Christian  | UWW          |
| Massing Gunther     | UWW          |
| Gratzenberger       | UWW          |
| Kneißl Reinh.       | UWW          |
| Zagorski Christian  | UWW          |
| Kainhofer Peter     | UWW          |
| Kleinpeter Hanna    | UWW w.J.     |
| Palath Sylvia       | UWW w.J.     |
| Köstler Anni        | UWW w.J.     |
| Nepraunik Axel      | WAC          |
| Janata Friedrich    | WAC          |
| Weber Friedrich     | WAC          |
| Pektor              | WAC          |
| Beier               | WAC          |
| Binder Brigitte     | WAC w.J.     |
| Weberschieger Trude | WAC w.J.     |
| Otradowec Helmut    | WAT XX       |
| Wolf Paul           | WAT XX       |
| Neuner Brigitte     | WAT XX w.J.  |
| Bambalk Wilhelm     | UKS          |
| Ertl                | UKS          |
| Scherak Othmar      | UKS          |
| Schumann Elisabeth  | UKS w.J.     |
| Grussmann           | UKJ w.J.     |
| Holzeleiter Herta   | Cricket w.J. |
| Merl Edith          | UAB w.J.     |
| Drbalek Eva         | Herzm. w.J.  |

Steiermark:

|                 |                |
|-----------------|----------------|
| Mayer           | Pol. Leoben    |
| Palfner Andreas | Post Gr.       |
| Samml Sepp      | Post Gr.       |
| Hutter Hans     | U-Graz         |
| Jaklitsch Hub.  | U-Graz         |
| Labak Johanna   | U-Graz w.J.    |
| Grabner Manfred | Kapf. SV       |
| Waxenegger H.   | Kapf. SV       |
| Tischner Dorli  | Pol. Graz w.J. |
| Spiel Traude    | Pol. Graz w.J. |
| Pink            | ETV            |

Niederösterreich:

|                    |                  |
|--------------------|------------------|
| Schmiedicke Norman | ATV-Tern.        |
| Kernreiter Peter   | U-St. P.         |
| Egger Eva          | U-St. P. w.J.    |
| Weisl Brigitte     | U-St. P. w.J.    |
| Lutz Edda          | U-St. P. w.J.    |
| Kaman Rudolf       | ATUS-Wr. N.      |
| Gröbner            | ATUS-Wr. N. w.J. |
| Bialonczyk         | ATUS-wr. N. w.J. |

Salzburg:

|                   |             |
|-------------------|-------------|
| Stadler Heinz     | U-Sbg.      |
| Grabner Furt      | U-Sbg.      |
| Riedl             | U-Sbg.      |
| Wolf Alfred       | U-Sbg.      |
| Stengl Manfred    | U-Sbg.      |
| Blaikner G.       | U-Sbg.      |
| Mayerhofer Reinh. | U-Sbg.      |
| Pohan Martha      | U-Sbg. w.J. |
| Grones Johanna    | U-Sbg. w.J. |
| Mayerhofer Inge   | U-Sbg. w.J. |
| Sala H.           | SC-Lofer    |

Tirol:

Waritsch Franz SV-Reutte  
 Klijma Werner IAC  
 Ablesser IAC  
 Geiger Gitti IAC w.J.  
 Fink Hertha IAC w.J.  
 Matt Bernd T.Ibk.,  
 Schönbichler Helmut T.Ibk.,  
 Anderle Iselde T.Ibk.w.J.  
 Geyer Helga T.Ibk.w.J.  
 Lerche ITV  
 Pfannerstill Siegl. ITV w.J.  
 Pfitscher Christl ITV w.J.

Oberösterreich:

Steinbacher Heinz ULC  
 Pilz Gunter ULC  
 Watschinger Rudolf ULC  
 Steinbach Anita ULC w.J.  
 Pleterschek Liesl ULC w.J.  
 Lindner Susi ULC w.J.  
 Ball Waltraud ULC w.J.  
 Köglberger Manfred ATSV-Linz  
 Reiterer W. ATSV-Linz  
 Oschada Werner ATSV-Linz  
 Axmann Hilde ATSV-L. w.J.  
 Mörl SLK  
 Szabo SLK  
 Brainegger Am.Steyr  
 Pawelka ATV-Linz

Kärnten:

Degenhart Posche KLC  
 Mauthner Ilse KLC w.J.  
 Dimai Brigitte KAC w.J.  
 Scherian Marg. ASKÖ Villw.J.  
 Hampl Marianne U-Klgf.w.J.

Vorarlberg:

Strack Hans T-Lusten.  
 Bertsch Hildegard T-Lu. w.J.

Burgenland:

Wendl E. U-Eisenst. w.J.

Für die Mittel- und Langstreckler findet unter Leitung von OLV-Trainer O. Klein am 4. u. 5. Jänner 1964 in Wien ein Wochenendlehrgang statt. Sinngemäß gilt auch für diesen Kurs, was schon für Linz angeführt wurde. Meldetermin ist der 20.XII. 1963, die Einberufung erfolgt bis spätestens 28.XII.63.

Teilnehmerkreis:

|                  |             |               |           |
|------------------|-------------|---------------|-----------|
| Foitzl Hubert    | Post Graz   | Kadan Albert  | WAC       |
| Schamberger Kurt | Post Graz   | Pracher       | WAC       |
| Vanek Wolf       | Post Graz   | Hirsch Alex   | UWW       |
| Schröck Franz    | Post Graz   | Heitler       | UWW       |
| Simon            | Post Graz   | Zeiner Hubert | UKJ       |
| Gruber Klaus     | Pol.Leoben  | Ugurian       | ATV-Tern. |
| Mayer Kurt       | Pol.Leoben  | Mayer         | BAC       |
| Ruhri Walter     | SV-Schwanb. | Rohrer        | U-St.P.   |
| Höfler Adelheit  | T.Ibk. w.J. | Kofler        | ITV       |
| Dimai Brigitte   | KAC w.J.    | Büsser        | ATSV-Linz |
| Gröbl            | Reichsb.    |               |           |

WEST-Wien-Cup -- Hermann Wraschtil-Meile

Im Rahmen des West-Wiencup wurde die Wraschtilmeile durchgeführt und brachte folgendes Ergebnis:

- |                     |            |        |      |
|---------------------|------------|--------|------|
| 1. Höllwerth Ludwig | WAC        | 4:26.9 | Min. |
| 2. Zach Friedrich   | Herzmansky | 4:27.2 | "    |
| 3. Schackl Hans     | Post-Graz  | 4:28.2 | "    |
| 4. Leopold August   | Herzmansky | 4:32.0 | "    |
| 5. Zügner Ewald     | UKJ-Wien   | 4:46.0 | "    |
| 6. Weber Horst      | Herzmansky | 4:49.6 | "    |

Weitere bemerkenswerte Ergebnisse:

|               |            |       |      |             |          |
|---------------|------------|-------|------|-------------|----------|
| m.Jgd.B loom: | 1.Massing  | UWW   | 11.5 | m.Jgd.A     |          |
|               | 2.Weber    | WAC   | 11.5 | 1.Nepraunik | WAC 10.8 |
|               | 3.Schigkal | UAB   | 11.8 | 2.Philip    | UWW 11.1 |
|               | 4.Helmer   | Herz. | 11.8 | 3.Halak     | UWW 11.1 |

m.Jgd.A Hochsprung:

|              |     |      |               |          |      |        |
|--------------|-----|------|---------------|----------|------|--------|
| 1.Nowikovsky | UWW | 1.75 | m.Jgd.A loom: | 1.Hirsch | UWW  | 2:43.4 |
| 2.Sieghmeth  | UAB | 1.66 |               | 2.Grössl | Rbd. | 2:44.1 |

Kugelstoßen m. Jugd. 1. Kneißl R UWW 14.56  
1100m-Hürden: 1. Flaschberger UWW 15.4; 2. Steffel UWW 16.5  
1000m: 1. Fraisl R. UWW 10.9 3000m: 1. Förster ULC-Linz 8:53.6  
2. Kostal Cri. 11.0 2. Knoll Pol. Leob. 9:17.4  
Kugelstoßen: 1. Hahnenkamp Franz Herzmansky 15.21m

Harbig - Gedenksportfest in Dresden

Hochsprung: 3. Donner H. UKJ 1.95m  
400m: 2. Vago Paul T-Bregenz 47.8  
800m: 4. Klaban Rudolf Reichsbd 1:52.4  
200m: 5. Haid Helmut T-Ibk. 22.4  
400m Frauen B-Lauf: 3. Schatz B. T.Ibk. 58.5

Intern. Meeting in Pardubice

1500m: 1. Klaban Rud. Reichsbund 3:50.2  
2. Szatkouski CSSR 3:51.3  
10.000m: 10. Gansl H. VÖST 31:14.0

Intern. Meeting in Pilsen

3000m Hindernis: 1. Eichler CSSR 9:01.2  
2. Heine Dtschld 9:05.6  
3. Wicher Post-Graz 9:05.8  
4. Hartmann Dtschld 9:08.4  
Speerwerfen Frauen: 1. Straßer ULC-Linz 45.54m

-----  
Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck

Österreichischer Leichtathletik - Verband

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Hermann A n d r e c s  
alle W i e n 4., Prinz Eugenstraße 12

Erscheinungsort: W i e n Verlagspostamt : W i e n 50

# T r a i n i n g s a u f b a u f ü r d e n H a m m e r w u r f

## J a h r e s p l a n u n g

|    | V o r b e r e i t u n g   | V o r w e t t k .   | H a u p t w e t t k a m p f z e i t                    |
|----|---|---|--|
|    | N o v . D e z . J a n n e r F e b e r M ä r z A p r i l M a i J u n i | J u l i   | A u g . S e p t . O k t .                              |
| Mo | <u>K r a f t - G y m n a s t i k</u>                                  |   |  |
| Di | <u>S c h n e l l h ä r k e i t</u><br>Lauf und Sprung                 | i Schn./Te.<br>Lauf   | T e c h n i k<br>Lauf und Sprung                       |
| Mi | H a l l e : <u>B e w e g l i c h k e i t</u>                          | <u>T e c h n i k</u><br>Sprünge                               | <u>T e c h n i k</u><br>Werfen schw. Gew.              |
| Do | <u>K r a f t - G y m n a s t i k</u>                                  |   | T e c h n i k - K r a f t<br>S c h n e l l i g k e i t |
| Fr | H a l l e : <u>B e w e g l i c h k e i t</u>                          | <u>T e c h n i k</u><br>K r a f t                             | T e c h n i k - S p i e l e<br>S a u n a               |
| Sa | <u>T e c h n i k - S p i e l e</u>                                    |   | R u h e  |
| So | <u>T e c h n i k - W a l d l a u f</u>                                | W e t t k a m p f<br>o d e r T e c h n i k<br>B e w e g l k . | W e t t k a m p f                                      |

Die unterstrichenen Aufgaben bezeichnen die Hauptarbeit und umfassen 2/3 der Trainingszeit. Das Training wird sich immer nach der verfügbaren Zeit und den Übungsstätten richten, soll aber nach Möglichkeit täglich durchgeführt werden. Es ist besser taglich weniger als jeden 2. oder 3. Tag stundenlang zu üben. Nach 3 anstrengenden Wochen, muß eine ganz leichte Trainingswoche eingefügt werden, um den Körper zu erholen und mit neuen Energien den nächsten Trainingsabschnitt zu beginnen zu können - diese Erholungswoche soll die Belastung und den Umfang der Belastung erhöhen und ab April soll dann der Umfang abgebaut und dafür die Intensität gesteigert werden.

### Übungen zur Verbesserung der Kraft (Lehrblatt im Anhang)

Arbeiten mit der Scheibenhantel - schweren Sandsäcken und Gewichten von 20 - 30 kg.  
 Übungsformen: Reißen, Stoßen, Bankdrücken, Gewichtenreißen (Brusthöhe), Umsetzen, Kniebeugen mit tiefer und halber Hocke, Kreisen und Schwingen schwerer Scheiben, Bauchmuskelübungen mit Belastung - Springen mit Sandsäcken - Werfen schwerer Gewichte.

### Übungen zur Verbesserung der Schnelligkeit

Kurze Sprints - Steigerungen - Tempoläufe bis 400m;  
 Sprungübungen mit kleiner Belastung ( 10 % des Körpergewichtes - Dreier - Fünfer - und Zehnersprünge aus dem Stand;  
 alle Übungen des Gewichthebens mit einer Belastung von höchstens 60 % und nicht mehr als 6 - 8 Versuchen.



## Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit

Gymnastik mit kleinen Handhanteln ( 2 - 5 kg. ),  
Kreisen und Schwingen leichter Sandsäcke ( 3 - 6 kg. );  
Geräteturnen - Spiele aller Art und einmal in der Woche  
einen leichten Waldlauf über 6 - 10 km.

### Die technische Arbeit wird untergliedert in:

Kraftarbeit: Würfe mit ein und zwei Drehungen - 20-30 Würfe pro Training  
Drehtechnik oder Steigerung:  
Würfe mit 3 bis 5 Drehungen 30-40 Würfe pro Training  
Schnelligkeit (mit leichteren Hammer):  
Würfe mit 3 bis 5 Drehungen 10-20 " " "  
Wettkampfmäßig aus dem Kreis:  
Würfe mit 3 Drehungen 3-6 " " "

### Technisch - methodische Grundlagen

In der Methodik der technischen Übungen wird die Ganzheits- und die Aufgliederungsmethode angewandt. Lange und verschiedenartige Bewegungsabläufe werden "zergliedert" erlernt. Um den Gesamtbewegungsablauf beim Hammerwurf leichter zu erlernen, werden zuerst Teilglieder geübt und dann erst zu einem Ganzen verbunden.

Der Hammerwurf besteht aus 3 wichtigen Teilen:

A n s c h w u n g - D r e h u n g - A b w u r f .

In dieser Reihenfolge wird die Gesamtbewegung aufgegliedert und soll auch in dieser Reihenfolge geübt und erlernt werden. Es ist daher nicht günstig, den Abwurf aus dem Anschwung zu üben. Dies führt nur zu einer schlechten Abwurfstellung, die später nur sehr schwer korrigiert werden kann. Der methodische Weg für den Hammerwurf führt daher über die Erlernung des Anschwunges zur Drehung und zum Abwurf.

### Der A n s c h w u n g

soll nach beiden Seiten ein- und beidarmig zur Kräftigung des Rumpfes geübt werden. Der Hammer oder das Hilfsgerät (Sandsack - Schleuderball etc.) soll am Anfang beim Erlernen nicht zu lange sein (30-40cm) und allmählich verlängert werden. Mehr als 4-5 Anschwünge sind nicht notwendig und auch nicht ratsam, da bei jedem Schwung die Flugbahn steiler wird (Folge: der Hammer schlägt auf oder die Arme werden gebeugt). Die Beine stehen 60-70cm auseinander und nun wird mit dem Üben der Gewichtsverlagerung begonnen (ohne Hammer), das in einem wechselseitigen Verschieben des Beckens nach links und rechts besteht. Diesem Verschieben schließen sich die Arme an - dabei ist zu achten, daß dieselben einen großen Kreis beschreiben und immer weiter nach rechts rückwärts ausholen. Dies wird unterstützt durch eine dem Armschwung (wenn die Arme in ihrer Aufwärtsbewegung die Kopfhöhe erreichen) entgegengesetzte leichte betonte 1/4 Drehung des Beckens (Kontern), sodaß eine leichte Kreuzhohlstellung herauskommt. Dabei muß das rechte (Umlaufbein) feststehen, während das linke (Drehbein) durch Lüften der Ferse die Drehung mitmacht. Nach dieser gymnastischen Übung soll erst mit dem Hammer begonnen werden. Der Anschwung muß rund und darf nicht eckig sein (wenn der Hammer über den Kopf geführt wird, bleiben auch hier die Arme leicht gestreckt - Ellenbogen in Stirnhöhe). Die Hauptaufgabe muß immer die Erreichung einer möglichst großen Hammerumlaufbahn (Radius) sein. Wird das "Kontern" richtig in den Anschwung hineingebracht, dann ergibt sich von selbst der anzustrebende Tiefpunkt



rechts seitwärts. Ein allzulanges Verbleiben beim Anschwung ist nicht notwendig, da der Anschneung ja beim Üben der Drehung immer wiederholt wird. Beim ganzen Wurf genügen 2 Anschwünge vollkommen.

### Die Drehungen

werden ohne Hammer erlernt und erst dann, wenn der Übende nicht mehr auf die Beine zu sehen braucht, mit dem Hammer geübt. Der Anfänger dreht zuerst einige Pirouetten auf Ferse und Ballen, um das Gleichgewichtsgefühl auf dem Drehbein zu erlernen. Erst dann wird eine korrekte 180 Grad Ferse-Ballendrehung angestrebt, wobei mit der Ferseendrehung zugleich eine Ballendrehung des Umlaufbeines dazukommen muß; dadurch wird nicht nur eine aktive Mitarbeit dieses Beines erreicht - es läßt sich auch leichter um das Drehbein herumführen und kann damit seine Aufgabe, das Drehbein in seiner Ballendrehung (2. Halbdrehung) zu überholen, besser erfüllen. Diese zwei Halbdrehungen müssen ohne Pause ineinandergreifen (schmieren). Zu achten ist, daß das Drehen beginnt, wenn sich der Hammer noch rechts seitwärts befindet - man muß also dem Gerät mit dem Drehbein und nicht mit der linken Schulter "vorauslaufen" und mit dem Umlaufbein "überholen", sodaß beide Beine schon "stehen", wenn sich der Hammer noch in Schulterhöhe befindet. Dies ergibt zusätzlich eine gute Verwringung, d.h. eine Verlängerung des Beschleunigungsweges. Nun beginnt eine der wichtigsten Arbeiten - die Verbindung des Anschwunges mit den Drehungen. Dazu dient folgende Übungsfolge: 2 x anschwingen - 1 x drehen - 2 x anschwingen - 1 x drehen usw. Hierbei können die auftretenden Fehler im Anschwung und in der Drehung fortlaufend korrigiert werden ohne die Übung abzubrechen. Später genügt dann 1 x anschwingen 1 x drehen usw. Hat sich nun die Bewegungsform ein wenig abgeschliffen kann man zum

### Abwurf

übergehen. Er ist das Schwerste und gibt selbst großen Könnern noch vieles zum auflösen. Nach dem Aufsetzen des Umlaufbeines dreht sich der Körper in der Drehrichtung weiter, aber statt auf der Ferse, nun mehr auf dem Ballen, sodaß eine Verwringung in den Beinen (Schere) entsteht. Würde man auf der ganzen Sohle stehen bleiben, wird das Weiterdrehen "gesperrt" und nötigt zu einem zu frühen Abwurf. Die Beine bleiben ziemlich lange gebeugt und strecken sich erst, wenn der Hammer nach vorw. aufw. geschleudert wird. Um eine bessere Beschleunigung des Hammers herbeizuführen, muß der Körper (Masse) stark abgebremst werden; dies wird durch eine mehr oder weniger starke Beugung des Oberkörpers nach rechts rückw. und ein starkes Abstemmen des Drehbeines erwirkt. Damit wird zugleich ein Übertreten vermieden. Löst sich beim Abwurf das rechte Bein, so war das Beugen und Abstemmen zu gering. Wenn die Brust in die beabsichtigte Wurfrichtung zeigt, kann man von einem guten Abwurf sprechen. Der Abwurf soll mit einer Drehung erlernt und mit 2, 3, 4 und sogar 5 Drehungen erarbeitet werden. Eines ist wichtig: "Beginne immer langsamer - als du enden willst !!!"

### Wettkampfhinweise

Wieviel Tage vor dem Wettkampf das Training unterbrochen werden soll, muß jeder Athlet selbst erproben. Dasselbe gilt für die "Erwärmungswürfe" vor Beginn des Wettkampfes. In den meisten Fällen werden 2-4 Würfe knapp vor Beginn genügen - alles andere ist Kraftvergeudung !!! Konzentriere dich beim Wettkampf auf den ersten Wurf (Sicherheitswurf), dann aber sollst du dich richtig "hineinlegen" und so gar etwas "riskieren" - selbst auf die Gefahr des Übertretens. (Ein 60m Wurf Übertreten ist mehr wert, als ein verzögerter 55m Wurf). Die Drehungen sind zum "Kraftsammeln" da, die dann beim Abwurf im richtigen Moment hineingelegt werden muß. Je perfekter die Drehungen, desto leichter gelingt der Abwurf.

ÖLV-Trainer  
Franz Peterlik

## Übersicht über die Wertigkeit des Muskelkrafttrainings

### 1. Allgemeine Kräftigung ( ohne spezielle Dosierung)

- a) Spiel mit dem eigenen Körpergewicht
  - b) Übungen mit dem Medizinball, Turngeräten, Eisenkugel usw.
- Arbeitswert: Vielseitige körperliche Ausbildung

### 2. Spezielle Kräftigung (spezielle Dosierung; Hantel, Sandsack, Seilzug usw.)

#### a) Ausdauer Intervalltraining

Belastung: 30 - 35%      Anzahl der Übungen: 5 - 10  
 Arbeitstempo: langsam      Wiederholungszahl : 30 - 40 mal  
 Pause: kurz      Serien: 1 - 2

Arbeitswert: Verbesserung der Ausdauer -- wenig Kraftgewinn

#### b) Stehvermögen: Arbeit auf Sauerstoffschuld - Zirkeltraining

Belastung: 40 - 50 %      Wiederholungszahl: 10 mal  
 Arbeitstempo: schnell      Serienzahl: 2 - 5  
 Pause: kurz bzw. ohne Pause      Anzahl der Übungen bis zu 10

Arbeitswert: Verbesserung des Stehvermögens - Kraftgewinn gering

### Schema für das Schnelligkeitstraining (Wiederholung in der Zeiteinheit)

|   | Stoßen mit<br>Sprung i.d.<br>Grätsche | Reißen mit<br>Ausfall | Schritt-<br>wechsel-<br>hüpfen | Kniebeuge<br>Hoch-<br>Springen | Zeit   | Anzahl<br>der<br>Serien | Pause  |
|---|---------------------------------------|-----------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------|-------------------------|--------|
| Anfänger bzw.<br>muskelschwacher<br>Typ | 50%                                   | 50%                   | 50%                            | 50%                            | 10 Sek | 1-2                     | 3 Min. |
| Fortgeschrittener<br>bzw. athl. Typ     | 65%                                   | 65%                   | 65%                            | 65%                            | 15 "   | 3-4                     | 2-3 "  |

Arbeitswert: Steigerung der Impulsschnelligkeit; leichter Kraftgewinn

### Schema für das Kraft- und Schnellkrafttraining (Arbeit mit steigender Belastung)

#### A n f ä n g e r e i n e S e r i e

#### Fortgeschrittene 2 - 3 Serien

|        | Stoßen   | Reißen  | Kniebeuge | Bankdrücken | Bauchmukel | Rumpfbeuge | Schritt-<br>wechsel |
|--------|----------|---------|-----------|-------------|------------|------------|---------------------|
| 1. Tag | bis 100% | bis 70% | bis 70%   | bis 70%     | bis 70%    | bis 70%    | bis 70%             |
| 2. "   | bis 70%  | " 100%  | " 70%     | " 70%       | " 70%      | " 70%      | " 70%               |
| 3. "   | " 70%    | " 70%   | " 100%    | " 70%       | " 70%      | " 70%      | " 70%               |

Bei jedem Training nur eine Übung bis 100% die übrigen nur bis 70 %

### Methodik der Arbeitsdurchführung ( Arbeit mit steigender Belastung )

#### Schnellkraft (Belastung 50 - 70%

5 Versuche mit 50 % Belastung  
 je 4 " " 60 bzw. 65% "  
 3 " " 70 % "  
 5 " " 50 % "

#### K r a f t ( ebenfalls Arbeit mit steigender Belastung )

je 3 Versuche mit 80 bzw. 85 % Belastung  
 je 2 " " 90 " 95 "  
 je 1-2 " " 100 % "  
 2-3 " " 80 % "

Pause zwischen den Versuchen bei 80-100% 2 - 4 Minuten

" " " " 50-70% 2 "

" " " Serien 4 - 5 "

Arbeitswert: Kraftarbeit im Wechsel mit der Schnellkraftarbeit ergibt großen Kraftgewinn durch Muskelverdickung, maximale Spannungsleistung der Muskulatur, Steigerung der Konzentrationsfähigkeit, " " Willenskraft.